

## **Zusammenfassung des Thementisches 3:**

**Wie kann ich die Quartiersentwicklung  
(Angebote, Maßnahmen, Netzwerke)  
verstetigen?**

### **Seminar:**

**Vernetzungsworkshop der AWO**

**Quartiersentwickler\*Innen am 14./15.2.2017 in**

**Remagen-Rolandseck**

### **Zusammengefasst von:**

**Verena Weber (Kordinatorin Quartiersentwicklung,**

**AWO BV Westliches Westfalen e.V.)**



## **Leitfragen am Thementisch und die Antworten aus drei Gesprächsrunden:**

- **Welche Ideen haben Sie, um Angebote / Maßnahmen / Netzwerke Ihres Quartiersprojekts zu verstetigen?**
  - Einen arbeitsfähigen Runden Tisch mit verschiedenen Akteuren (Kommune, Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Wohnungsbaugesellschaften, Gewerbetreibende, Vereine, Schule, Kindergärten usw.), die die Quartiersarbeit gemeinsam leben und weiterentwickeln, bilden.
  - Die frühzeitige Einbindung von Ehrenamtlichen und deren interessensgeleitete Beteiligung im Rahmen eines Bürgerforums, eines World Cafés oder einer anderen öffentlichen Veranstaltung im Quartier ermöglichen.
  - Plattform des Austauschs bieten (nebenan.de, Quartierszeitung, Quartiersstammtisch)
  - Verschiedene Beteiligungsmethoden von Bürgern / Aufbau eines Beratungs- und Hilfenetzwerkes ermöglichen:
    - Anti-Rost-Gruppe (kleinere Haushaltsnahe Dienstleistungen werden von Senioren für Senioren erbracht)
    - Senioren kümmern sich um Flüchtlinge und geben Sprachunterricht
    - Tauschbörse von Zeit; materiellen Dingen
  - Genossenschaft gründen
  
- **Welche Maßnahmen zur Verstetigung haben Sie ggf. schon ergriffen? Wie gehen Sie konkret vor?**
  - Ständige Dokumentation und Evaluation der Quartiersarbeit
  - Kennzahlen entwickeln
  - Best Practice
  - Instrumente entwickeln, um die Quartiersarbeit messbar zu machen (Projekt WINQuartier)
  - Politische Lobby herstellen / Gespräch mit der Kommune suchen
  - Ansprechpartner in der Kommune für Quartiersentwicklung definieren
  - Kommune im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge zum verbindlichen strategischen Partner machen

- Möglichkeiten der Finanzierung ausloten bzw. andere Finanzierungsquellen ausfindig machen (Kooperationen eingehen bzw. anteilige Finanzierung eines Quartiersmanagers durch Kommune, Wohnungsbaugesellschaften und anderen Wohlfahrtsverbänden sicherstellen)
  - Möglichkeiten, Fördermittel von Stiftungen für die Quartiersarbeit zu erhalten, aufzutun und wahrnehmen
  - Verlängerungsanträge bei den Stiftungen stellen
  - Fundraising betreiben / Sponsoren für Quartiersarbeit suchen
- **Welche Faktoren/ Bedingungen erleichtern und welche erschweren die Verstetigung?**
    - Ein Interessensgeleitetes Engagement erleichtert die Verstetigung / Menschen müssen nach Ihren Wünschen gefragt werden.
    - Die Bürger müssen ermutigt werden, Dinge selbst in die Hand zu nehmen und aktiv zu werden (Empowerment)
    - Vertrauensbildung und eine kontinuierliche Beziehungspflege sind wesentliche Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Quartiersarbeit.
    - Transparenz herstellen
    - Kommunikationsstrukturen gewährleisten
    - Auch Grenzen setzen (Raum wird gestellt; aber die Eigeninitiative bei der Gestaltung der Veranstaltung liegt bei den Quartiersbewohnern)
    - Ressortübergreifend handeln
    - Zu viel Bürokratie erschwert die Verstetigung.
- **Welche Rahmenbedingungen oder Voraussetzungen wären erforderlich/hilfreich, um eine Verstetigung der Angebote/ der Maßnahmen/ der Netzwerke zu ermöglichen? Beispielsweise ideelle, fachliche, personelle, finanzielle, räumliche Ressourcen/ Unterstützung)**
    - Ein durchmischtes Quartier (Soziale Milieus)
    - Generationenübergreifende Zusammenarbeit im Quartier
    - Bestehende Strukturen im Quartier nutzen und auf diese aufbauen
    - Schlüsselpersonen (Ärzte, Apotheker, Einzelhändler, Mitarbeiter der ambulanten Pflegedienste) definieren und nutzen

- Nachbarschaftshelfer als niedrigschwellige Ansprechpartner im Quartier positionieren
- Einen neutralen Treffpunkt im Quartier bereitstellen
  
- **Was können Sie selbst tun, um die erforderlichen Rahmenbedingungen/ Voraussetzungen zu erzielen/zu erwirken?**
  - Präsenz zeigen und das Projekt/Anliegen positiv unter die Quartiersbewohner bringen
  - Verlässlicher Ansprechpartner sein
  - Trägerneutral und an der Sache orientiert im Quartier agieren

Zusammenfassend sind für die Teilnehmer der Gesprächsrunden folgende vier Begriffe elementar:

- Koordination
- Vermittlung
- Beratung
- Unterstützung

**Das Quartier umfasst ALLES!!!**